

## Beispiele für die Projektarbeit der Enkhauser „Klüngelköpfe“



Die restaurierte Auferstehung auf dem Friedhof ist wieder standfest. Dazu musste das Fundament freigelegt, eine feuerverzinkte Stahlkonstruktion erstellt, an dem Kreuzbalken angebracht und im Erdbereich verankert werden.

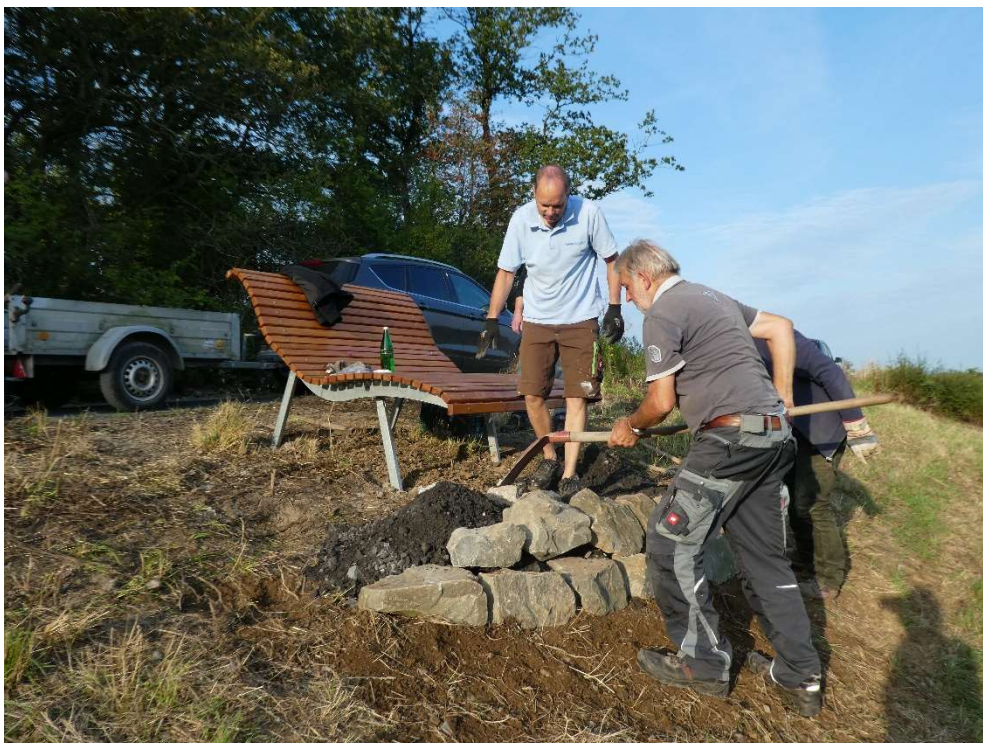


Die in Eigenleistung erstellte Panoramabank ist fertig! Hier wird sie samt Werkzeug und Material verladen und anschließend zu ihrem Standort in der Flur „In den Wolken“ transportiert.





Vor dem Einbetonieren der Stahlkonstruktion müssen Löcher für die Aufnahme der Fundamente in den schweren Sauerländer Boden gegraben werden. Im Hintergrund ist das wunderbare Panorama mit Blick auf Enkhausen, Langscheid und die Bergwelt im Süden von Sundern zu erkennen.

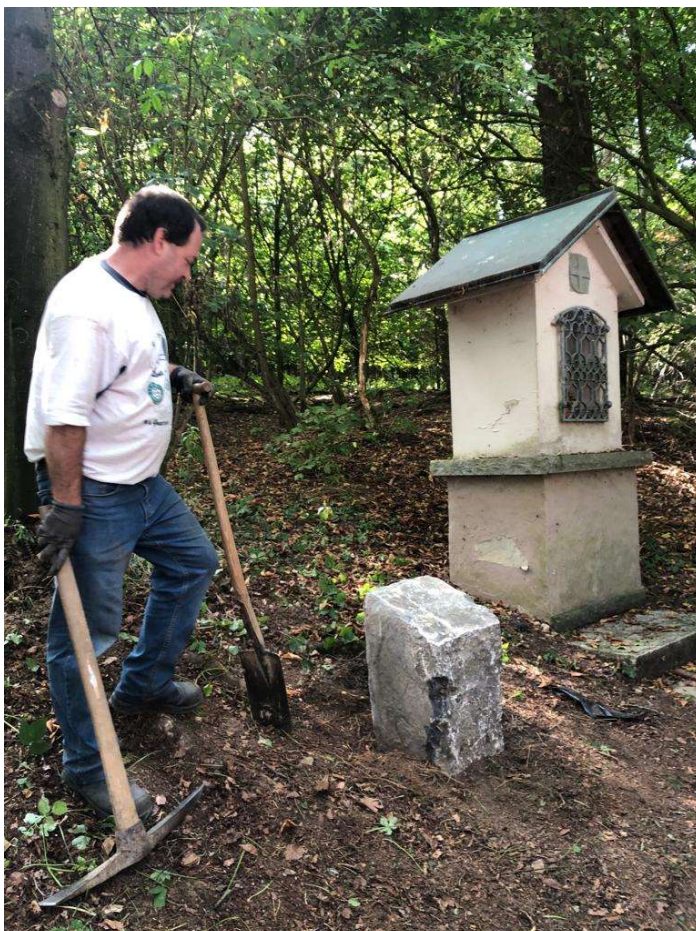


Die Bank ist schon einbetoniert. In der Hanglage werden noch Bruchsteine gesetzt und mit aufgefülltem Schotter wird eine ebene Fläche geschaffen, um die Panoramabank bequem erreichen zu können.





Arbeiten am Bildstockwanderweg „Rund um Enkhausen“ mit 4 Stationen und einer Länge von ca. 7 km: Zur Aufnahme der Beschriftungstafeln im DIN-A-4-Format werden Bruchsteine als Stelen in den Boden eingelassen. Hier am Antoniuspöstchen, das sich an der höchsten Stelle des alten Langscheider Kirchweges befindet und aus einem Wegekreuz mit Bildstock besteht.



Die Stele am Dreikönigsbildstock steht. Der Bildstock erinnert an die Durchfahrt der Gebeine der hl. Dreikönige auf ihrer Flucht vor den Franzosen zur Zeit der französischen Revolution. Der Fuhrmann Clute-Simon soll die wertvolle Fracht auf dem nahe gelegenen Bailerhof gesichert und dort übernachtet haben.